

an der Leitung und Planung der Produktion. Die öffentliche Führung des Wettbewerbes bietet gute Möglichkeiten für die politische Diskussion.

In den Beratungen der Parteileitung und in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisation nehmen wir regelmäßig zum Wettbewerb Stellung. Die leitenden Kader berichten, wie die Plankontrolle ausgeübt wird und wie sie die Abrechnung der Ergebnisse in den Arbeitskollektiven nutzen, alle Produktionsreserven aufzudecken. Der Genosse Vorsitzende führt zum Beispiel wöchentlich Beratungen mit den Leitern der Stallkollektive durch, in denen neben Fragen der Produktion auch politische Fragen, der Kampf der Kollektive um den Staatstitel u. a. m. behandelt werden.

Die Parteileitung weist die leitenden Kader in den Aussprachen stets darauf hin, daß sie den sozialistischen Wettbewerb als Leitungsmethode nutzen müssen und eine ihrer Aufgaben dabei ist, im Kampf um die Planerfüllung die Kollektive weiter zu festigen. Besonderen Wert legt die Parteileitung auf das persönliche Gespräch, weil erfahrungsgemäß mehr dabei erreicht wird. Die Leiter erfahren, was ihre Kollegen bewegt, wie sie wirklich denken. Das gute Verhältnis der Leiter zu ihren Kollegen fördert die gute Wettbewerbsatmosphäre.

In unserer LPG kennt auch das kleinste Stallkollektiv seine tägliche oder monatliche Planauflage. In den Milchviehställen zum Beispiel wird die tägliche Leistung angeschrieben, in der Schweinemastanlage in entsprechenden Abständen ebenfalls. Die tägliche Milchleistung wird auch im Schaukasten der LPG veröffentlicht. Hier wird verglichen, wo die Kollektive bei der Planerfüllung stehen, kritisch wird darüber diskutiert. Das erhöht die Plandisziplin.

Die wirksamste Auswertung des Wettbewerbes um die Planerfüllung erfolgt in den Arbeitskollektiven. Bei uns geschieht das regelmäßig monatlich und wenn nötig, auch öfter. Die Parteileitung berät vorher mit den verantwortlichen Leitern und Genossen, wie sie die praktischen Aufgaben mit den politischen Fragen verbinden sollen. Die Genossenschaftsmitglieder sagen, daß die regelmäßige Plankontrolle und ihre Auswertung nützlich sind, weil sie gute Erfahrungen vermitteln und bei Schwierigkeiten und neuen Aufgaben schnell das ganze Kollektiv mobilisiert werden kann. Die tägliche Auswertung der Ergebnisse der Milchproduktion hat zum Beispiel beigetragen, vom ersten Tag des Jahres kontinuierlich den Plan zu erfüllen.

Die zielstrebige politische Führung des Wettbewerbes durch unsere Grundorganisation hatte bei den Brigaden der Vieh Wirtschaft die Einsicht bestärkt, daß sich in einem Arbeitskollektiv einer auf den anderen verlassen kann, daß jeder mit hoher Disziplin um die Planerfüllung kämpft. Damit hatten sich wichtige Voraussetzungen für den Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ entwickelt. Die Parteileitung empfahl darum der Brigade der Rinderzucht und der Brigade Schweinemast und Schafe, den Kampf um den Staatstitel zur Wettbewerbsaufgabe zu machen. Beide Kollektive haben vorbildlich gearbeitet und den Titel errungen. Das Kollektiv der Rinderaufzucht und Milchproduktion kämpft zum zweiten Mal um diese Auszeichnung.

Großen Anteil daran haben die Genossen der Parteigruppe der Vieh Wirtschaft. Ihre erste Aufgabe besteht darin, Einfluß auf das politische Denken der Kollegen zu nehmen. Im Vordergrund steht dabei die Freundschaft zur

## INFORMATION

die Leistungen der Besten, welche Reserven von den LPG-Mitgliedern aufgedeckt wurden, welche Vorschläge sie unterbreiteten, um die Produktion zu steigern und die Kosten zu senken. So soll eine umfassende Information der LPG-Mitglieder erreicht werden.

Damit kein Vorschlag und Hinweis der Genossenschaftsbauern

verlorengeht, damit keine Kritik unbeachtet bleibt, werden die Leitungskader verpflichtet, alles schriftlich festzuhalten, auch dann, wenn sofort eine Antwort gegeben wurde. Nicht zu klärende Angelegenheiten sind innerhalb von zwei Tagen an den Vorstand weiterzuleiten. Monatlich wird in einer Vorstandssitzung im Beisein der Leiter der Arbeitsbereiche über die Erledigung der Vorschläge und Kritiken abgerechnet, und es werden weitere Maßnahmen festgelegt.

Um die guten Leistungen von Genossenschaftsmitgliedern monatlich zu würdigen, schlug die Parteileitung dem Vorstand vor, ein „Buch der guten Taten“ anzulegen.

So bemüht sich die Grundorganisation der LPG Schkölen, den Wettbewerb so zu führen, daß die Ziele des Volkswirtschaftsplanes kontinuierlich erfüllt und überboten werden und das Wett-eifern von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz, von Brigade zu Brigade gefördert wird. (NW)